TU WIEN

VERBAND DER FREUNDE UND ABSOLVENTEN

TUalumni

Bulletin

Nr. 24 Juni 2009 P.b.b GZ:04ZO3573OM Verlagspostamt 1040 Wien

Aus dem Inhalt:

AbsolventInnen-Betreuung neu: Servicecenter TUalumni
Erfolgreiche TU-Absolventin: Sigrid Oblak, Wien Holding
Studie: Technik-Report 2009

4.000 Patente.

200 Forscher.

Eine Chance für DICH!

Zukunft hat einen Namen. Wie lautet DEINER ?

Unser Angebot für AbsolventInnen von Universitäten, Fachhochschulen und HTLs umfasst attraktive und spannende Aufgaben in folgenden Bereichen: **Bautechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Materialwirtschaft, Mechatronik, Metallurgie, Produkt- und Innovationsmanagement, Software Engineering, Technische Mathematik, Technische Physik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften.**

Hinter dem weltweiten Erfolg der Siemens VAI stehen engagierte und begeisterungsfähige Menschen. Vielleicht auch morgen schon du!
Antworten findest du unter www.siemens-vai.com/career

Metals Technologies

SIEMENS
VAI

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Als Sie das Bulletin in die Hand genommen haben, wird Ihnen vielleicht unser modifiziertes Logo –

Foto: © Doris Kucera

mit der Ergänzung TUalumni – aufgefallen sein. Der VFA hat nämlich eine zukunftsweisende Zusammenarbeit in der Betreuung der Absolventinnen und Absolventen, aber auch mit Firmen mit einem Nahebezug zur Technik sowie mit Technikerinnen und Technikern gestartet. Die Ziele, Serviceleistungen und Organisationsstruktur des neuen Servicecenter TUalumni wird nachfolgend näher vorgestellt. Heuer sind wir noch mit den notwendigen Aufbauarbeiten beschäftigt (TUalumni Plattform, Mitgliederbefragung), wobei wir hoffen, dass Sie sich in Zukunft aktiv in unser Netzwerk einbringen und Sie dessen Vorteile nutzen werden.
Unter unseren Porträts stellen wir eine besonders erfolgreiche Absolventin, Frau Dipl.-Ing. Sigrid Oblak, vor, der seit März die Geschäftsführung der Wien Holding übertragen wurde. Ferner wird aus dem Continuing Education Center das Postgraduale Programm „Professional MBA Entrepreneurship & Innovation" vorgestellt, dessen Leitung Frau Univ.Prof. Dr. Sabine Köszegi übernommen hat, die auch als meine Nachfolgerin am Institut für Managementwissenschaften bestellt wurde.
Aktuelle Forschungsprojekte der TU, etwa über Methoden der Visualisierung von Gehirnen, der Analyse und Beseitigung von chemischen Rückständen im Abwasser sowie über neue Methoden in der Finanzmathematik runden das Programm ab.
Abschließend gratulieren wir auf den letzten beiden Seiten den Absolventinnen und Absolventen der Technischen Universität Wien zum erfolgreichen Studienabschluss!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Franz Wojda
Geschäftsführender Präsident

Inhalt

Gemeinsames Netzwerk Servicecenter TUalumni
Seite 4,5

Lebensqualität statt Maximalgewinn
Porträt Sigrid Oblak, Wien Holding
Seite 6

TU Wien: Forschungs-Splitter
aus den Fakultäten Elektrotechnik und Informationstechnik, Mathematik und Geoinformation sowie Bauingenieurwesen
Seite 8,9

Karriere Corner
Technik-Report 2009, TU-Jobmesse TUday09 – ein voller Erfolg
Seite 10,11

Management als Wissenschaft
CEC: Neue Lehrgangsleiterin bei „Entrepreneurship & Innovation", Cont_ACT
Seite 11,12

Sponsionen 2009
Promotionen 2009
Sub auspiciis Promotion 2009
Seite 14,15

Impressum:
Herausgeber: Em.O.Univ.Prof.Dr. Franz Wojda, Verband der Freunde und Absolventen der TU Wien, Theresianumgasse 27, 1040 Wien, Tel.: +43/1/58801-33035, Fax: +43/1/58801-33088, *vfa@tuwien.ac.at* • Verlagspostamt: 1040 Wien • Chefredaktion: Mag. Doris Krumpl, *d.krumpl@gmail.com* • Layout: Mag. Adam Silye • Auflage: 5.500 Stück • Anzeigenakquisition: quattro Andreas Krainz, Tel.:+43/1/886 04 60-22, *krainz@quattro.co.at* • Druckerei: Dorrong, Graz, +43/316/260220, *office@dorrong.at*

Das nächste Bulletin erscheint im Oktober 2009.

Gemeinsames Netzwerk

Die Zusammenarbeit bei der Alumni-Betreuung der Technischen Universität (TU) Wien und des Verbandes der Freunde und Absolventen der TU Wien (VFA) soll künftig verstärkt werden um Synergien zu nutzen und bisherige Netzwerke zu erweitern. Gemeinsam geht es künftig darum, mittels „Servicecenter TUalumni" die Alumni-Betreuung erfolgreich umzusetzen.

Von links nach rechts: Dipl.-Ing. Michael Kaiser, Prof. Dr. Franz Wojda, Vizerektor Dr. Paul Jankowitsch; alle Fotos: TU

Unsere Wirtschaft und Gesellschaft steht vor großen Veränderungen. ,,Obwohl die Zukunft sehr unsicher ist, ist eines gewiss: Wir können diese nur mit hochqualifizierten MitarbeiterInnen und einer zunehmenden Vernetzung bewältigen", sagt Professor Franz Wojda. Technikerinnen und Techniker können und sollen dabei eine wesentliche Rolle übernehmen.
Schon bisher hat die TU Wien mit ihren AbsolventInnen eine Vielzahl von Kontakten gepflegt. Unter anderem hat sie die Tochtergesellschaft TU Career Center GmbH aufgebaut, die sich im Zusammenhang mit Berufsberatung und Arbeitsvermittlung auch an die Absolventinnen und Absolventen wendet. Weiters besteht seit vielen Jahren der Verband der Freunde und Absolventen der TU Wien (VFA), der den Absolventinnen und Absolventen ebenfalls mit einer Reihe von Tätigkeiten wie der Unterstützung von Sponsionsfeiern, der Organisation von Veranstaltungen, der Herausgabe der Mitgliederzeitschrift ,,Bulletin" sowie der Förderung von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TU Wien zur Verfügung steht.

Gemeinsames Ziel

Nunmehr soll die Zusammenarbeit bei der Alumni-Betreuung der Technischen Universität Wien und des Verbandes der Freunde und Absolventen der TU Wien verstärkt und Synergien genutzt werden. Das gemeinsame Leitbild lautet ,,Förderung der TU Wien und deren Absolventinnen und Absolventen".
Worin besteht diese Förderung? Ein aktives Kontakt- und Beziehungsnetz zwischen der TU Wien, den Alumni, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit wird gepflegt: Weiters werden die beruflichen Chancen der Studierenden sowie AbsolventInnen der TU Wien durch Beratung beim Berufseinstieg und -wechsel sowie Vermittlung von Employability gefördert. Die Förderung von Wissenschaften und Forschung an der TU Wien durch Impulse aus der Praxis und Gewinnung von Gönnerinnen und Gönnern sowie Sponsoren für Projekte der TU Wien stehen ebenfalls auf dem Programm.

Serviceleistungen

Diese Ziele sollen insbesondere durch eine Reihe von Serviceleistungen erreicht werden: Durch die Herausgabe der Mitgliederzeitung ,,Bulletin", von Newsletters und eines allgemeinen Veranstaltungskalenders. Unterstützung finden TechnikerInnen durch spezielle Career Services und bei Sponsionen. Weiters wird auch Infrastruktur bereitgestellt (z.B. lebenslängliche E-Mail, Bibliothek, etc.). Ferner werden Events wie etwa Cont_ACT, kulturelle Veranstaltungen, AbsolventInnentreffen und der Tag der Technik veranstaltet.

Mitgliederbefragung

Die Details der Serviceleistungen werden jeweils jährlich im Arbeitsprogramm festgelegt. Zur besseren Anpassung, Spezifizierung und Findung etwaiger neuer Serviceleistungen wird derzeit eine AbsolventInnenbefragung durchgeführt. Dabei geht es darum zu hinterfragen, wie derzeit bestehende Leistungsangebote bewertet werden. Ferner soll insbesondere erhoben werden, welcher neuer Bedarf an

Das Servicecenter TUalumni-Team:

Dipl.-Ing. Michael Kaiser
Leitung

Silvia Jung
Mitgliederservice: Mitgliederbetreuung und -akquisition

Andrea Hayer-Wessely
Kommunikation und Medienarbeit: TUalumni-Portal, Newsletter, Bulletin

Thomas Böck
Eventmanagement: Sponsionen, Cont_ACT, kulturelle Events

diesen besteht und wie weit die AbsolventInnen auch bereit sind, sich in das VFA-TU-Alumni-Netzwerk verstärkt einzubringen.

Datenbank

Das Dienstleistungsangebot soll in Zukunft auf die Lebensphasen, beginnend mit dem Studium, über den Berufseinstieg, die weitere Karriere, bis zum Senior differenziert ausgerichtet werden. Dazu soll noch heuer eine benutzerInnenfreundliche TUalumni Datenbank aufgebaut werden, die als Plattform aber auch als zentrale Kommunikationsdrehscheibe mit hohem Nutzen für VFA-Mitglieder, Freunde und sonstige Alumni dienen soll. Sie soll dabei eine zielorientierte Kontaktierung zwischen TU Wien, TU Career Center, Continuing Education Center, dem Verband der Freunde und Absolventen der TU Wien mit dem AbsolventInnen vom Studienbeginn bis zum goldenen Ingenieurs-Diplom ermöglichen.

Die Absolventinnen und Absolventen bzw. Alumnae und Alumni sind Personen, die ein Studium an der TU Wien absolviert haben oder die eine Postgraduale Ausbildung an der TU Wien abgeschlossen haben sowie Personen mit abgeschlossenem akademischen Studium an anderen Universitäten, die mindestens 2 Semester an der TU Wien studiert haben; weiters ehemalige oder gegenwärtige Mitglieder des Lehrkörpers, die mindestens zwei Semester an der TU Wien waren bzw. tätig sind sowie Personen, die an der TU Wien habilitiert sind. Es wäre wünschenswert, wenn diese alle Mitglieder des VFA wären, wobei sich die Mitglieder des VFA nach folgenden Gruppen gliedern: In Direktmitglieder, also natürliche Personen (Alumni), in Kollektivmitglieder (Fachvereine, geografische Vereine), in Freunde (Firmen mit Nahebezug zur TU Wien bzw. Persönlichkeiten, die keine Alumni sind, aber besonderen Nahebezug zur TU Wien haben). Ehrenmitglieder sind Alumni und Freunde, die sich um die TU Wien besondere Verdienste erworben haben.
Der VFA hatte Ende 2008 4.300 Personen Mitgliedschaften und 32 Firmen-Mitgliedschaften.
Sie alle sollten vermehrten Nutzen aus dieser neuen Form der Zusammenarbeit erfahren.

Organisationsstruktur

Zur Erbringung der Serviceleistungen für Alumni und Freunde der TU Wien wurden vom Rektorat der TU Wien und dem VFA ein „Servicecenter TUalumni" installiert. Das zugehörige strategische Organ, das „TUalumni Board", legt in Abstimmung mit dem Rektorat und dem VFA Vorstand die Strategie und das jährliche Arbeitsprogramm und Budget fest .
Das Board setzt sich aus dem geschäftsführenden Präsidenten des VFA (Prof. Dr. Franz Wojda) und dem Vizerektor für Finanzmanagement und Controlling (Dr. Paul Jankowitsch) zusammen.

Das Servicecenter TUalumni ist für die optimale Betreuung der Absolventinnen und Absolventen zuständig und erbringt die vereinbarten Leistungen. Das Team mit den einzelnen Personen und ihren zugeordneten Aufgaben ist in der obenstehenden Rubrik dargestellt.

Kontakt

Servicecenter TUalumni
Theresianumgasse 27
1040 Wien

Tel.: 01-58801-33035, 33053
Fax.: 01-58801-33088
office@alumni.tuwien.ac.at
http://alumni.tuwien.ac.at

Lebensqualität statt Maximalgewinn

Sie ist Chefin über 75 Unternehmen: TU-Absolventin Sigrid Oblak ist seit März 2009 Geschäftsführerin der Wien Holding und hält damit eine der wichtigsten Führungspositionen in den städtischen Unternehmen inne. Ein Porträt.

Sigrid Oblak , Foto: © Wien Holding

Seit März steht Sigrid Oblak der Wien Holding vor, die sich im Eigentum der Stadt Wien befindet. Gemeinsam mit dem langjährigen Geschäftsführer Peter Hanke verantwortet sie 75 Unternehmen unter dem Dach der Holding. Diese Unternehmen arbeiten in den Bereichen Freizeit-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement, Immobilien, Logistik & Mobilität, Medien & Bildung sowie im Umweltbereich.

„Der Immobilienbereich", sagt die 1962 in Scheibbs (NÖ) geborene Managerin, „ist umsatzmäßig das stärkste Geschäftsfeld in der Wien Holding. Wir haben derzeit 15 große Projekte laufen, die wir alle in den nächsten zwei bis vier Jahren zu finalisieren haben. Das heißt wir sind in den letzten Jahren sehr stark gewachsen. Was den Umweltbereich betrifft, so wollen wir verstärkt das bei uns gebündelte Know-how zum Beispiel im Bereich der Abwasserentsorgung auch international vermarkten. Hier gibt es ein großes Potenzial. Im Medienbereich, der sich sehr rasch weiterwickelt und wandelt, ist es besonders wichtig, unsere Position und Stärke weiter auszubauen, auch unter Anwendung neuer Technologien".

Sigrid Oblak kann auf eine hervorragende Karriere zurückschauen. Eine Karriere, die mit dem TU-Studium Raumplanung und Raumordnung begann. Die weiteren Schritte erfolgten seit 1989 alle bei der Stadt Wien, wo sie zunächst in der Stadtteilplanung und Flächenwidmung, unter anderem als Dezernatsleiterin für den 22. Bezirk, tätig war. Weitere Stationen waren das Projektteam SAP (Magistratsdirektion, MA 14) sowie die Projektleitung für den Masterplan Verkehr 2003 und die Leitung des Referats für Verkehrsplanung und Regionalentwicklung in der MA 18. Seit 2005 war Oblak im Büro der Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke unter anderem für die Bereiche Immobilienmanagement, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung zuständig. Seit 2007 führte Oblak als Abteilungsleiterin die Magistratsabteilung 69 (Liegenschaftsmanagement der Stadt Wien).

Langjährige Karriere bei der Stadt Wien

Heutigen TU-AbsolventInnen würde Sigrid Oblak Folgendes auf den Weg geben: „Eigene Stärken erkennen; Mut haben, die eigenen Stärken einzusetzen; ein vertrauensvolles konstruktives Umfeld suchen bzw. finden, in welchem Mut gefragt ist bzw. zugelassen wird; diese drei Schritte immer wieder konsequent an gehen."

Angesprochen auf die momentane schwierige Wirtschaftlage, meint Sigrid Oblak, dass man gerade jetzt die Wirtschaft durch Investitionen ankurbeln solle: „Die Wien Holding hat deshalb für 2009 rund 145 Millionen Euro an Investitionen vorgesehen, die zum Beispiel in Immobilienprojekte wie die Therme Wien Neu, den komplett neuen Stadtteil im 22. Bezirk, der unter dem Titel Neu Stadlau läuft, oder in die Entwicklung der Grundstücke rund um die Messe Wien oder am Gelände des ehemaligen Schlachthofes St. Marx fließen". Pro Jahr erwirtschaften die 75 Unternehmen der Wien Holding, in denen rund 2000 MitarbeiterInnen beschäftigt werden, einen Umsatz von über 300 Millionen Euro.

Investitionen für die Wirtschaft

Für ein Unternehmen wie die Wien Holding, das an der Schnittstelle zwischen öffentlichem und privatwirtschaftlichem Unternehmen agiert, ist laut Oblak eines besonders wichtig: „Es geht nicht um den Maximalgewinn um jeden Preis, sondern der Mehrwert, also der Vorteil, den die Projekte und Unternehmen für die Stadt und die Menschen bringen, ist entscheidend."

Und so passt auch so etwas wie das Lebensmotto von Sigrid Oblak perfekt dazu, wenn sie meint: „Ich versuche mich immer wieder am Kant`schen kategorischen Imperativ auszurichten: 'handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne!'"

(dok)

Wir sind als international tätiges Industrieunternehmen auf die Herstellung feuerfester Produkte für hohe und höchste Beanspruchungen spezialisiert und produzieren an insgesamt acht Standorten in Österreich, Deutschland, Ungarn und den USA.

Für unseren **Produktionsstandort** in **Niederösterreich (Bezirk Melk)** suchen wir für den Bereich Forschung und Entwicklung eine/n Leiter/in

Forschung und Entwicklung

Ihr Profil:
- Einschlägige universitäre Ausbildung (z. B. Technische Universität, Montanuniversität, etc.).
- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung (mindestens 10 Jahre) aus dem Bereich technische Produktentwicklung, idealerweise aus dem Bereich Keramik oder anorganische Chemie in einem Produktionsunternehmen.
- Nachweisbare Produktentwicklungen und -erfolge.
- Anwendung von modernen Projekt-Management-Tools.
- Sehr gutes Englisch in Wort und Schrift.
- Erste Erfahrungen in der Personalführung.
- Unternehmerisch denkende Persönlichkeit mit praxisnahem Problemlösungsverhalten.

Ihre Aufgaben:
- Verantwortung für neue Entwicklungen und Festlegung der Entwicklungsprojekte in Zusammenarbeit mit den Entwicklungsingenieuren unserer Kunden.
- Durchführung der Entwicklungsprojekte in Zusammenarbeit mit dem Industrial-Engineering, der Produktion und der Qualitätssicherung.
- Erstellen von einreichfähigen Projektunterlagen zur Forschungsförderung.
- Veränderung bzw. Anpassung der laufenden Serienprodukte.
- Untersuchung der Wettbewerbsprodukte und etwaige notwendige Zulassungen der Produkte bei Behörden in Österreich und Deutschland.
- Motivation und Führung von 3 bis 4 Mitarbeitern.

Unser Angebot:
- Attraktives Gehalt mit leistungsbezogener Prämie.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inkl. Lebenslauf mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsvorstellung.

Rath Aktiengesellschaft, z. Hd. Personalwesen, Walfischgasse 14, 1015 Wien, Tel.: +43 (1) 513 44 27-74, Fax: +43 (1) 513 44 27-88, e-mail: personal@rath-group.com, **http://www.rath-group.com**

größer denken,
mehr verwirklichen

Stadtentwicklung, die den Menschen und der Wirtschaft ein Zuhause gibt.

wienholding

Das Unternehmen der Stadt Wien

Wirtschaftswachstum ankurbeln, Arbeitsplätze sichern, Infrastruktur verbessern und damit die Lebensqualität in der Stadt steigern. Die Immobilien-Projekte der Wien Holding leisten dazu einen wichtigen Beitrag: Der Bau der neuen Therme Wien in Oberlaa, die Wohnbauprojekte der GESIBA und der ARWAG, die Errichtung des Technologiezentrums in der Muthgasse oder die Entwicklung eines komplett neuen Stadtteils wie in Neu Stadlau. Die Wien Holding arbeitet erfolgreich für die Menschen, die Wirtschaft und mehr Lebensqualität.

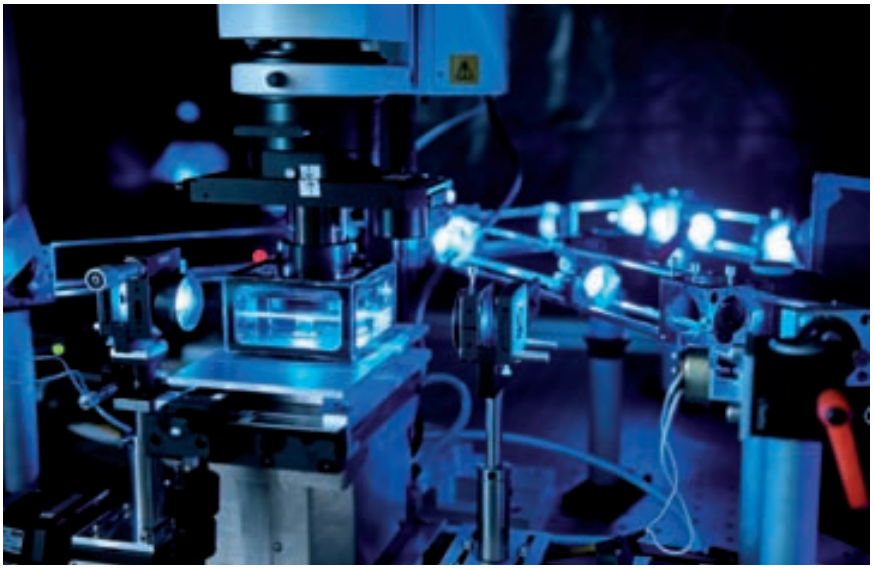
www.wienholding.at

TU Wien: Forschungs-Splitter

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Gehirne mit Durchblick: Hans-Ulrich Dodt entwickelt Methoden, Nervennetzwerke bis in kleinste Details sichtbar zu machen.

Hans-Ulrich Dodt, Professor und Leiter der Abteilung Bioelektronik am Institut für Festkörperelektronik der Technischen Universität Wien, arbeitet seit knapp vier Jahren an einer völlig neuen Methode, Gehirne unter dem Mikroskop bis in kleinste Details zu analysieren. Dafür macht er beispielsweise komplette Mäusegehirne nahezu völlig durchsichtig. „Wir passen den Brechungsindex des Hirngewebes mit einer öligen Flüssigkeit so an die Umgebung an, dass die Gehirne transparent werden", erklärt er seine Methode. So kann Dodt detaillierte dreidimensionale Bilder bis hinunter zu einzelnen Nervenzellen mit ihren Zellkörpern und den weit verzweigten Fortsätzen machen. Seine Bilder von Gehirnen lassen auf einen Blick erahnen, wie komplex das Nervennetz verschaltet ist.



Das Laserlicht beleuchtet eine hauchdünne Ebene eines Stücks Gewebe, Foto: TU

Möglich wird das mit einem ausgeklügelten High-Tech-Mikroskop, das mit Laserlicht einzelne Schichtbilder der transparenten Gehirne macht. „Obwohl das Gewebe fast komplett durchsichtig ist, streut das Licht des Lasers an vielen Hirnstrukturen wie etwa dem Myelin", sagt Dodt, und er erklärt weiter: „Der Laser strahlt sein Licht von der Seite in verschiedenen Höhen flächig ein, und von oben machen wir mit einer sehr lichtempfindlichen Optik digitale Schichtbilder." Im Computer setzen Dodt und sein Team die einzelnen Gehirnschichten dann zu einem räumlichen Bild zusammen.
Neben der Entwicklung neuer Grundlagen für bildgebende Methoden arbeitet Dodt auch an Projekten für die medizinische Anwendung, etwa bei Alzheimer oder multipler Sklerose.

Kontakt

Univ.Prof. Dipl.-Phys. Dr.med. Hans Ulrich Dodt
E362 –
Institut für Festkörperelektronik

hans.ulrich.dodt+e362@tuwien.ac.at
www.fke.tuwien.ac.at

Fakultät für Mathematik und Geoinformation

Neue Methoden der Finanzmathematik: Ranja Reda entwickelt ein neues System, mit dem Banken das Risiko extrem hoher Verluste besser einschätzen können

Ranja Reda, Diplomingenieurin und Forschungsassistentin am Institut für Wirtschaftsmathematik der Technischen Universität Wien, entwickelt gemeinsam mit dem angesehenen Wirtschaftsmathematiker Walter Schachermayer und Susanne Klöppel von der Schweizer Großbank Credit Suisse eine Simulationstechnik, mit der das Risiko von Milliardenverlusten schneller und genauer berechnet werden kann als mit den heute gängigen Techniken. Dazu konzipierte Reda mit ihren KollegInnen ein Simulationsmodell, das Finanzdaten in acht Dimensionen berechnet. „Wir arbeiten dabei mit makroökonomischen Dimensionen wie beispielsweise dem Bruttoinlandsprodukt oder Wechselkursen. Damit können wir die Risiken hoher Verluste um ein Vielfaches genauer berechnen, und das zudem auch knapp hundert Mal schneller als mit der bisher verwendeten Monte-Carlo-Simulation", ist Reda überzeugt. Eine entscheidende Bedeutung in der Finanzanalyse spielt für Reda die Kommunikation zwischen MathematikerInnen und PraktikerInnen aus der Wirtschaft. „Wenn ein Mathematiker weiß, wie es gehen sollte, er mit dem Praktiker aus der Wirtschaft

Dipl.-Ing. Ranja Reda, Foto: TU

aber nicht wirklich kommunizieren kann, dann ist eine fruchtbare Zusammenarbeit schwer".
In ihrer täglichen Arbeit kooperiert sie mit ExpertInnen aus dem Kreditgeschäft der Bank Austria. Von ihnen bekommt sie Daten aus der realen Geschäftswelt, um sie mit ihren Computersimulationen abzugleichen. Neben ihrer Tätigkeit als Forschungsassistentin an der TU Wien ist Reda auch in das Labor für Portfolio Risk Management der Christian Doppler Forschungsgesellschaft eingebunden. Zusätzlich arbeitet sie als Risikoberaterin im Bereich Leasing der italienischen Bankengruppe UniCredit Group. Sie hielt am 4. April 2009 ihre Abschlusspräsentation im Rahmen von FameLab 2009, dem Wettbewerb für Wissenschaftskommunikation, und bekam dort von den LeserInnen von science.orf.at den Ö1 Audiopreis zugesprochen. Im April 2009 wurde Reda zudem vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie zur FEMtech-Expertin des Monats ernannt.

Kontakt

Projektass. Dipl.-Ing.
Ranja Reda
E105 –
Institut für Wirtschaftsmathematik

ranjareda@fam.tuwien.ac.at
www.fam.tuwien.ac.at

Fakultät für Bauingenieurwesen

Norbert Kreuzinger entwickelt Methoden, chemische Spurenschadstoffe im Abwasser unschädlich zu machen.

Das Wasser, das wir Tag für Tag verbrauchen, landet in der Kanalisation, mit allen darin enthaltenen natürlichen und künstlichen chemischen Substanzen. 98 Prozent des in Wien produzierten Abwassers enden in der Simmeringer Hauptkläranlage. Dort betreibt Norbert Kreuzinger, Assistenzprofessor am Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft der Technischen Universität Wien, mit seinem Team eine Versuchskläranlage. Sein Ziel ist, auch die nach der gründlichen biologischen Reinigung noch verbleibenden Spurenschadstoffe, die chemisch sehr widerstandsfähig sind, aus dem Wasser herauszuholen. Diese Reststoffe sind etwa Rückstände von Pharmazeutika, Röntgenkontrastmittel oder Kosmetika.
Kreuzingers Zugang, die Spurenschadstoffe unschädlich zu machen, klingt zunächst simpel: In seiner Versuchsanlage setzt er dem Wasser Ozon zu. „Dabei entstehen so genannte Sauerstoffradikale, das sind chemisch sehr aktive einzelne Sauerstoffatome", erklärt er das Prinzip. Mit ihnen kann man ver-

TU-Versuchskläranlage in Wien Simmering, Foto: TU

gleichsweise große Moleküle, wie es die allermeisten Reststoffe sind, in kleinere Einheiten zerlegen. Damit verlieren sie ihre ursprüngliche Wirkung und sind zudem biologisch besser abbaubar als die widerstandsfähigen Ausgangsstoffe. In der Umweltchemie, wie auch anderswo, gilt: Man findet grundsätzlich nur die Substanzen, die man schon kennt. Für einige der im Abwasser vermuteten Stoffe gibt es nach wie vor keine Nachweistests.

Kontakt

Ass.Prof. Mag.
Dr. Norbert Kreuzinger
E226 – Institut für Wassergüte,
Ressourcenmanagement
und Abfallwirtschaft

norbkreu@iwag.tuwien.ac.at
www.iwag.tuwien.ac.at

Karriere Corner: Technik Report 2009 – „Zukunftschance Technikstudium“

In der Medienberichterstattung wurde der TechnikerInnen-Mangel inzwischen zu einem geflügelten Wort, Rekrutierungsschwierigkeiten sowie negative Konsequenzen für Unternehmen und Wirtschaft werden betont. Ziel des Technik Reports 2009 ist es, mit besonderem Fokus auf die TU Wien die aktuelle Arbeitsmarktsituation für AkademikerInnen in Technik und Naturwissenschaft zu beschreiben sowie zukünftige Entwicklungen aufzuzeigen.
Wie entwickeln sich die Studierenden- und Graduiertenzahlen an der TU Wien? Sowohl die Inskriptions- als auch die Abschlusszahlen der TU Wien stiegen seit 2004 um rund 50% an. 2008 wurden 8.731 StudienanfängerInnen und 2.094 Studienabschlüsse registriert. Die Attraktivität der TU Wien und ihrer Studienrichtungen scheint demnach zu steigen – ein Faktum, das durch verstärkte Informationsangebote, nicht zuletzt aber auch durch ausgezeichnete Beschäftigungsaussichten für die AbgängerInnen zu erklären ist.

Trotz der derzeit schwierigen Wirtschaftslage bieten sich für Neugraduierte nach Studienabschluss in den meisten Studienrichtungen hervorragende Beschäftigungsaussichten. In den technischen und technisch-wirtschaftlichen Studienrichtungen gab es 2008 nach wie vor ein Überangebot an offenen Positionen im Vergleich zur Anzahl der am Arbeitsmarkt verfügbaren TechnikerInnen. Das führte für Unternehmen zu Rekrutierungsengpässen und einer großen Anzahl von Vakanzen, für die sich keine geeigneten BewerberInnen fanden.

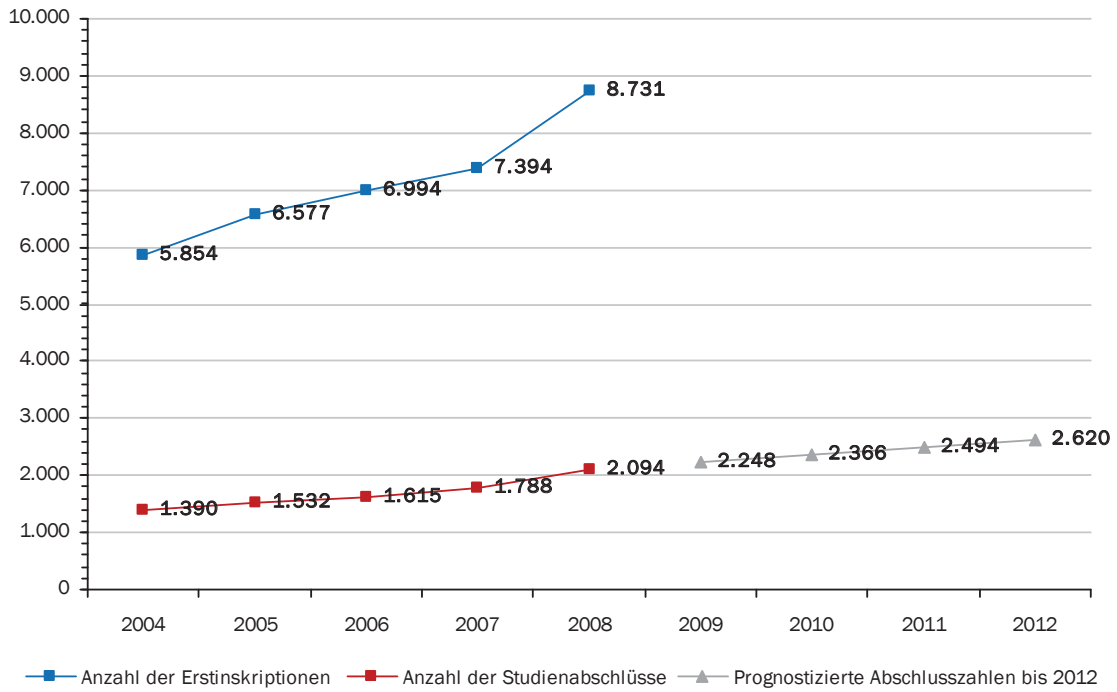
Die Beschäftigungsaussichten in Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau sind mit zwei bis 17 freien Stellen pro Absolvent/in nach wie vor ausgezeichnet. In Informatik und Wirtschaftsinformatik hingegen beginnt sich die Lücke an verfügbaren AbsolventInnen bereits zu schließen.

Zwischen 2009 und 2012 ist, so die Studie, mit einer wachsenden Anzahl von Neugraduierten an der TU Wien zu rechnen. Insgesamt soll die Anzahl der Studienabschlüsse um 25,15 Prozent auf 2.620 im Jahr 2012 steigen.

Angesichts der moderat steigenden Abschlusszahlen und des derzeit herrschenden eklatanten TechnikerInnen-Mangels bieten sich für viele AbsolventInnen der TU Wien auch künftig hervorragende Beschäftigungsaussichten. Die Anzahl der Stellenangebote könnte laut Studie bis 2012 um ca. 25% (Wirtschaftsinformatik) und bis zu 93% (Verfahrenstechnik) zurückgehen und es gäbe immer noch für jede/n Studienabgänger/in der TU Wien eine freie Stelle in Ostösterreich.

Der gesamte „Technik Report 2009“ ist beim TU Career Center zu erwerben: office@tucareer.com oder Tel. +43 1 50416 - 10.

(Daniela Haiden)



Grafik: TU Wien

Entwicklung der Inskriptions- und Abschlusszahlen, TU Wien (2004-2008) und Prognose der Abschlusszahlen (2008-2012)

Großer Erfolg für Jobmesse TUday[09]

Reger Informationsaustausch, © Foto: TU Career Center GmbH

Endlich die richtigen Fäden ziehen! –
Unter diesem Motto fand die TUday[09] - Die Jobmesse der TU Wien am 02. April 2009 im Freihaus, der Bibliothek und dem Elektrotechnischen Institut der TU Wien statt.

Knapp **100 nationale und internationale Unternehmen** präsentierten sich den **rund 2.800 Besucherinnen und Besuchern** und den rund **5.000 Personen am Messegelände** an diesem Donnerstag im April.

Auf der Messebühne der TUday[09] fanden Gespräche mit CEO´s und Top-Führungskräften der Partnerunternehmen SVC, Leobersdorfer Maschinenfabrik, ÖBB, Capgemini, Constantia Packaging, itSV und ebg MedAustron statt. Höhepunkt war der Bühnentalk mit dem Generaldirektor des Verbund-Konzerns, **DI Wolfgang Anzengruber** zum Thema „Voll Energie in die Zukunft".

Im Anschluss daran fand auch die Vergabe des ersten „**Verbund-Frauenstipendiums**" an die herausragende Elektrotechnik-Studentin **Anna Haller** der TU Wien statt.

CEC: Management als Wissenschaft

Frau Univ.Prof. Dr. Sabine Theresia Köszegi ist die neue Lehrgangsleiterin des Professional MBA Entrepreneurship & Innovation, der vom Continuing Education Center (CEC) der TU Wien gemeinsam mit der WU Executive Academy angeboten wird.

Univ.Prof. Dr. Sabine Theresia Köszegi, © Foto: Marlies Getz

Mit Jänner 2009 wurde Prof. Köszegi als Universitätsprofessorin für den Bereich Arbeitswissenschaft und Organisation am Institut für Managementwissenschaften der Technischen Universität Wien berufen. Eine gemeinsame Klammer zwischen diesen beiden Forschungsgebieten bildet der Einsatz von moderner Informations- und Kommunikationstechnologie, der ökonomische Austauschbeziehungen in vielerlei Hinsicht drastisch verändert hat.

Prof. Köszegi studierte Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie der University of Illinois at Urbana/Champaign, USA. Nach einigen Jahren Berufstätigkeit bei Consulting-Unternehmen promovierte sie an der Universität Wien wo sie auch ihre akademische Laufbahn als Assistenzprofessorin fortsetzte. Später folgten Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte u.a. in Taiwan, Köln, Ottawa.

Als Lehrgangsleiterin wird Prof. Köszegi ihr Fachwissen künftig auch in den Professional MBA Entrepreneurship & Innovation einbringen. Zur Zielgruppe gehören insbesondere auch AbsolventInnen technisch-naturwissenschaftlicher Studien mit Managementerfahrung. Der vierte Durchgang wird im Oktober 2009 starten.

Kontakt

MMag. Annemarie Hartlieb
Technische Universität Wien
Continuing Education Center

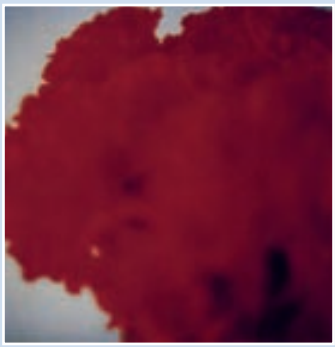
Operngasse 11/017
A-1040 Wien
T: +43 / (0)1 / 58801-41701
F: +43 / (0)1 / 58801-41799
office@tu-wu-innovation.at
http://cec.tuwien.ac.at/
www.tu-wu-innovation.at

Cont_ACT bei der Flughafen Wien AG

Hinter den Kulissen des Flughafen Wien – Einblicke in die Gepäcksortieranlage, Foto: TU Wien

Am 19. März 2009 fand wieder eine der beliebten Cont_ACT Veranstaltungen statt. Diesmal lud der Verband der Freunde und Absolventen der TU Wien seine Mitglieder zum Wiener Flughafen Schwechat. Die Flughafen AG Wien präsentierte sich als hervorragender Gastgeber und bot neben einem informativen Vortrag durch den Vorstandssprecher Herrn Mag. Kaufmann vor allem spannende Einblicke in verschiedenste Logistik- und Versorgungsstationen des Unternehmens. Die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich zwischen vier unterschiedlichen Besichtigungstouren entscheiden, um hautnah Einblicke in die Bereiche Werkstätten, Klimazentrale, Energiezentrale sowie Gepäcksortieranlage zu bekommen. Netzwerken und entspannter Ausklang beim Buffet waren wie bei allen Veranstaltungen dieser Art der nette Abschluss.

Events



Cy Twombly
Flowers II, Gaeta, 2005
Wasserloser Offsetdruck
auf Karton, 43,1 x 28 cm
© Cy Twombly

Cy Twombly

Sensations of the Moment

4.6. – 11.10.2009

Seine gestischen, lyrischen Schriftbilder, die er ins Monumentale steigert, wurden sein Markenzeichen: Cy Twombly, dem das MUMOK eine Werkschau mit über 200 Arbeiten ausrichtet, hat auch viele andere Seiten, die auch Skulptur und Fotografie beinhalten. Die Personale des 1928 geborewnen Amerikaners umfasst alle Facetten seines Oeuvres, das, aus der Tradition des abstrakten Expressionismus kommend, etwas völlig Eigenwilliges zeigt.

Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
Museumsplatz 1, 1070 Wien, Öffnungszeiten: Mo-So 10-18 Uhr, Do bis 21 Uhr

Sonderführung des VFA:
Wann: Donnerstag, **9. Juli 2009**, 18.30 Uhr (Sektempfang), 19 Uhr Führung
(Um Anmeldung wird gebeten: office@alumni.tuwien.ac.at)
Wo: Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien

---

meet.ING. @ Wiener Riesenrad | Recruiting de Luxe

Termin: 14. Oktober 2009, ab 17:30 Uhr

Sie haben Ihr Studium an einer Technischen Universität abgeschlossen und möchten sich beruflich weiterentwickeln? Dann ist dieser Recruitingevent genau das richtige für Sie! Die Veranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit bis zu 8 Unternehmen im Zuge eines Bewerbungsgesprächs an einem der imposantesten Wahrzeichen Wiens – dem Wiener Riesenrad – kennenzulernen.

Wie funktioniert's? Übermitteln Sie uns einfach per E-Mail Ihre Kontaktdaten mit dem Betreff „meet.ING. @ Wiener Riesenrad" und Sie werden rechtzeitig über die nächsten Schritte informiert.

Kontakt: Andreas Schwaiger, TU Career Center GmbH,
Tel.: +43 (664) 60588-7820; andreas.schwaiger@tucareer.com

Hoch hinaus – Steiler Aufstieg mit TU-Studium

Advertorial

Walter Reckerzügl studierte Bauingenieurwesen an der TU Wien und legte danach eine Vorzeige-Karriere beim österreichischen Bauunternehmen PORR hin: vom Bauleiter über Gruppen- und Abteilungsleiter bis hin zum Vorstandsmitglied der Porr Technobau und Umwelt AG (PTU). Im Bulletin berichtet er über den Jobeinstieg, den Berufsalltag und Chancen in einem international tätigen Unternehmen wie PORR.

Nach dem Studium und meiner Assistentenzeit wollte ich das erworbene Wissen in der Praxis einsetzen und wusste, dass dies vor allem in einem großen industriellen Bauunternehmen möglich sein würde. Für PORR entschied ich mich aus zwei Gründen: Einerseits hatte ich aufgrund diverser Informationen von bereits beschäftigten Kollegen eine sehr gute Meinung von der PORR-Gruppe, vor allem was die Entwicklungsmöglichkeiten des Einzelnen und die Mitarbeiterkultur generell betraf. Andererseits war mein Bewerbungsgespräch bei einem damaligen PTU-Vorstand einfach so ermutigend und motivierend, dass ich nach nur kurzer Überlegungsphase meine Entscheidung für PORR getroffen habe – und dies habe ich nicht bereut.

Schrägseilbrücke über die Save in Belgrad, Visualisierung: PORR-Archiv

PORR bietet erstaunliche Entfaltungsmöglichkeiten

Ich habe das Unternehmen von Beginn an als eines kennengelernt, in dem man die Vorteile eines großen Konzerns mit all seinem Spezial-Know-how und seinen verschiedenen Ressourcen nutzen kann. Nach wie vor sind für mich vor allem die erstaunlichen Entfaltungsmöglichkeiten faszinierend, die Mitarbeitern in der PORR-Gruppe offen stehen. Bei entsprechender Motivation und dem nötigen Einsatz hat man die Möglichkeit sich in jede erdenkliche Richtung zu entwickeln. Unabhängig von Abteilungsgrenzen werden hier oftmals ganz flexibel individuelle Lösungen gesucht und gefunden, die es ermöglichen, jeden einzelnen Mitarbeiter entsprechend seinen Fähigkeiten und Wünschen optimal einzusetzen.

Als Vorstand der PTU bin ich aktuell für den gesamten Raum Südosteuropa verantwortlich und gleichzeitig für einige Stabstellen in der Zentrale in Wien. Ich kümmere mich dabei insbesondere um den Tiefbaubereich in den Ländern Ex-Jugoslawiens sowie Rumänien und Bulgarien. In den aus PORR-Sicht eher neuen Märkten Südosteuropas geht es dabei vor allem um den Aufbau der Landesorganisationen, die Akquisition erster Projekte und die Abwicklung der bereits erhaltenen Aufträge.

Mein Arbeitsalltag ist daher durch rege Reisetätigkeit gekennzeichnet. Denn Gespräche mit Auftraggebern, Subunternehmern, Politikern und natürlich mit den eigenen Angestellten führe ich lieber persönlich vor Ort, sie können nur schlecht durch Telefonate ersetzt werden. Neben der fachlichen Vorbildung sind gerade soziale Fähigkeiten unumgänglich, um in diesem Gebiet erfolgreich sein zu können.

Das Unternehmen PORR wurde bereits 1869 gegründet und blickt auf eine langjährige erfolgreiche Geschichte zurück, die auch in den nächsten Jahren noch um viele interessante Kapitel ergänzt werden wird. Dazu einen Beitrag leisten zu können, ist sowohl Ziel als auch Herausforderung.

Zur Person

Foto: Georg Wilke

DI Dr. Walter Reckerzügl

Werdegang
Betriebszugehörigkeit zur PORR-Gruppe seit 07/2001

- Gruppen- und dann Abteilungsleiter Bauwirtschaft
- parallel Bauleitungen und Geschäftsführungen im Bereich Wien
- Abteilungsleiter Construction Management (Großprojekte und PPP-Projekte)
- Bereichsleiter im Bereich Ost (im Wesentlichen geographisch die Länder Südosteuropas) und Geschäftsführer diverser Gesellschaften in den Ländern Serbien und Montenegro
- Seit Dezember 2008: Vorstand der Porr Technobau und Umwelt AG

Ausbildung
Studium Bauingenieurwesen an der TU Wien, Assistent am Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft bei Prof. Oberndorfer

Sponsionen

Im Rahmen der Sponsionsfeiern* wurden zur/zum „Dipl.-Ing." bzw. „Mag." spondiert:

15. Januar 2009

Architektur und Raumplanung
ABRIHAN Christian
AUER Clemens
AUFSCHNAITER Hannah
BARTHOFER Viktoria
BAVENEK Fritz
BENESCH Sandra
BERGER Julia
BERTL Dominik
BIENERT Veronika
BITZINGER Friedrich
BOLLSCHWEILER Thomas
BRUNNER Stefan
CABRIC Gregory
CALAS David
CELEBI Esra
CIVEGNA Daniel
COLZ Tobias
DAMM Markus
DIEM Beatrix
DODICH Giacomo
ENENGEL Manuela
FISCHENEDER Oliver
FORSTER Raphael
FRÖSTL Eva
GLASER Daniel
GLOGAR Maria-Isabell
GROSSTESSNER-HAIN Doris
GRÖTZMEIER Gerlinde
HASIBEDER Markus
HAVLICEK Klaus
HERRING-FRANKENSDORF Elisabeth
HÖDLMAYER Werner
HÖFLING Ilse
JUDMANN Andreas
KALSS Clemens
KARL Julia
KIEFMANN Alice
KLEIN Astrid
KUMHERA Peter
KUNTNER Wolfgang
KURITKO Katharina
LANGER Johanna
LEHMANN Margot
MAIERBRUGGER Gudrun
MAYRHOFER Juliana
MCDOWELL Victoria
MEISNITZER Bernhard
MESIC Sanja
MITTERHAUSER Maria
MITTERLEHNER Astrid
MITTERMAYR Christine
MOSER Franz
MÜLLER Karin
MÜLLER Margit
NIKOLOPOULOS Apostolos
NOVAK Clemens
ORSOLIC Lidija
OSTERTAG Andrea
POSCH Lisa
RASLAGG Peter
RECBER Hatice
ROHRWECK Claudia
ROSENAUER Oliver
ROSENECKER Philipp
SAGHY Ursula
SCHALLER Florian
SCHINDLER Christine
SCHMALL Eva Maria
SCHMIDT Friedrich
SCHUCHNIGG Andreas
SCHULTE AM ESCH Anja
SOKOLOWSKI Denise
SOMMER Berndt
STEINER Tobias
STEIRER Cornelia
STROMAYER Michael
SUMMER Anna
SZALAI Emöke-Maria
VITTORI Verena
VOUILLARMET Erika
WEBER Gerulf
WIESAUER Leonhard
WILTSCHKO Gregor
WOLF Anna-Maria
WRABEL Eva
WUNSCH Marlies
WURZ David
YÜKSELTAN Murat
ZENTRA Gisela
ZITA Hannes

21. Januar 2009

Maschinenbau
BREUER-RUESCH Christian
FITZ Matthias
PUCHNER Peter
REMPLBAUER Roland
WIEDERMANN Samir
ZENZ Christian

Verfahrenstechnik
WEGERER Harald

WI-Maschinenbau
BENDA Stephan
EDTMAYR Thomas
HÖFLINGER Gisela
KESKIN Zeki
KITTNER Bruno Paul
KOKUSZ Nikolaus
NEUMAYER Eva
TCHERKASSOV Alexei
WEILER Sophie

27. März 2009

Bauingenieurwesen
AMON Werner
ANDONOV Todorov Martin
ARNAOUT Mariam
BACHL Florian
BERGER Matthias
HALPER Mario
HANDLER Georg
IMAMOVIC Emir
KIRCHMAYR Daniel
KOLLER Thomas Peter
KRAL Ulrich
KUCHAROVITS Markus
LETH Ulrich
LUKACEVIC Markus
MARCHTRENKER Stefan
PETROV Ivo
SLAVCHEV Slavchev Preslav
TRAYKOVA Ivanova Liliya
Zauner Andrea

1. April 2009

Informatik
ADEGBITE Adedayo
ANNAU Mario
ARENDS Max
BOINTNER Karl
DANNEREDER Gernot
EDER Ing. Johann
FELKEL Wolfgang
HARTL Isabella
HORN Bernhard
KAMMERER Roland
KLAUSNER Robert
KLOSTERMANN Andrea
KÖRPERT Alexander
LECHNER Jakob
LUDL Christian
MISAR Martina
MOLNAR Peter
MOZAFFARI Bahram
MULAZZANI Martin
MÜLLER Gernot
MUSIC Thomas
MUSIL Nina
OMRAN Mohamed
PÖCHHACKER Leopold
PÖLZ Johannes
REISNER-KOLLMANN Irene
RITZINGER Ulrike
RÜMMELE Stefan
RYBNICEK Marlies
SCHÖFFMANN Anton
SIP Dawid
STOIF Christian
THURNHER Christopher
WIDTMANN Christian
WIESER Dietmar
WRONSKI Daniel
YIM Seung-Bin

Informatikmanagement
BRENNER Cornelia
EGGENHOFER Robert
FASELI Omid
JEMBRIH Mario
KAINZ Christoph
NAGL Christian
OPITZ Dipl.-Ing. Mag. Markus
PFEFFER Jürgen
SCHNEIDER Arthur
YANG Ji

Wirtschaftsinformatik
ALEXANDROW Paul
ASTL Christian
BAUMANN Andreas
BLAMAUER Clemens
DIMITRIJEVIC-VUKICEVIC Monika
EGGBAUER Christian
GERSTGRASSER Christian
GREINER Stefan
HABERFELLNER Alexander
HAIDER Majase
HANDLER Michael
HORNER Hildegund
JÄGER Andreas
KARL Hans-Dieter
KERN Alexander
KURTER Cenk
LANGER Philip
LEITNER Stefan
LÖBERBAUER Andreas
LUSTIG Thomas
MAUER Anton
PISCHEL-STROHMAIER Barbara
RYKOVSKY Andrea
SCHENK Wolfgang
SCHLAFFER Alexander
SCHNEPF Michael
SCHOLZ Bernhard
SCHWAIGER Martin
STOCKINGER Claudia
TIEFENBACHER-RIEDL Renate
TOTH Markus
UNTERMOSER Jürgen
WALDER Gerold
WENDELIN Karin

2. April 2009

Technische Physik
AMSÜSS Robert
BARTOSIK Hannes
BRANDSTETTER Markus
BRYCHTA Markus
GROSSMAYER Bernhard
HETZEL Martin
HÖFLER Rudolf
KREJCI David
LEONI Johannes
LÖFFLER Stefan
LOZICZKY Sebastian
LURF Alexander
LUX Kirsten
NEUDECKER Denise
SCHÄFER David
SCHMITZER Claus
VALENTAN Manfred

Technische Chemie
ANDREJS Lukas
FINK Michael
HOFBAUER Nicole
KAPPEL Stefanie
KRAVANJA Philipp
MOLNAR Wolfgang
MROZEK Birgit
SCHIFFERMÜLLER Laurenz
SCHWABL Manuel
STECK Thomas
WAGESREITHER Jochen
WINKLER Marlene
WOLFESBERGER Ute
ZACHHUBER Bernhard

Mathematik und Geoinformation
BITTO Angela
FLAMM Christoph
GOLDENITS Petra
KARBON Maria
KOVACS Vanda
KRONAUS Rainer
LÄNGER Bettina
LEHMANN Günther
MÜHLBAUER Claudia
PRIEBERNIG Marianne
RIEGLER Markus
ROTH Isabella
SIMEONI Oliver
SOLAR Alexander
SZEPESI Eva
WIMMER Sabine
WINKLER Christoph

Elektrotechnik und Informationstechnik
IRMLER Christian
WEILGUNI Michael
KRALL Michael
HÖLZL Burkhard
ENNE Reinhard
SCHWARZ Valentin
PEYERL Christian
HELFOROUSH Farnaz
RANEBURGER David
DZOMBIC Dzenan
WALTER Reinhard
REZANIA Walter Awas
REZANIA Rusbeh
SIADAT KHOO Alireza
MUSLIM Yusra
HAUER Gerald
KOZLOWSKI Robert
EINHORN Markus
KNEISZ Lukas
PREISS Alexander

29. April 2009

Maschinenwesen und Betriebswissenschaften
DEDL Philipp
GANGL Karl
KINZL Michael
MAKOVEC Christoph
MILTNER Thomas
WEISSENBEK Jürgen
ZBIESZCZYK Michael

HUBER-FAULAND Heike
KUH Christoph
NOWAK Benedikt
PACES Nicole
JUNGWIRTH Christoph
KÜNSTL Lukas
NAGEL Peter Anthony
PÖNISCH Reinhard
PTACNIK Martin
STINGEDER Clemens
UNTERBERGER Michael J.

*** vom VFA unterstützt**

Promotionen

Wir gratulieren der frischgebackenen Doktorin bzw. dem frischgebackenen Doktor der technischen Wissenschaften "Dr.techn.", der Naturwissenschaften "Dr.rer.nat." bzw. der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften "Dr.rer.soc.oec."

22. Jänner 2009, 10 Uhr

Architektur und Raumplanung
Dr.techn.Gerold ESSER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Daniela Christine FILIPOVITS-FLASCH
Dipl.-Ing.Dr.techn. Johannes Sebastian SIMA
Dipl.-Ing.Dr.techn. Johannes Georg STEINER

Elektrotechnik und Informationstechnik
Mag.Dipl.-Ing.Dr.techn. Georg GADERER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Andreas GERSTINGER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Friederich KUPZOG
Dipl.-Ing.Dr.techn. Daniel MIUŠÍK
Dipl.-Ing.Dr.techn. Michal RIES
Dipl.-Ing.Dr.techn. Mathias STEINMAIR

Informatik
Mag.Dipl.-Ing.Dr.techn. Martin TOMITSCH Bakk.rer.soc.oec.

22. Jänner 2009, 13 Uhr

Physik
Dipl.-Ing.Dr.techn. Johannes HUSINSKY
Dipl.-Ing.Dr.techn. Matthias KRONBERGER
Dr.techn. Matteo MAGISTRIS
Dipl.-Ing.Dr.techn. Robert SCHÖFBECK

Technische Chemie
Dr.techn. Julia FELKEL
Dr.techn. Nader Youssri Faried HASSAN
Dipl.-Ing.Dr.techn. Florian Alexander HUBER
Dr.techn. Maryam JALILIZIYAEIAN
Mag.rer.nat.Dr.rer.nat. Alenka LENGAR
Dipl.-Ing.Dr.techn. Walter MEISSL
Dipl.-Ing.Dr.techn. Bernhard PUCHNER
Dipl.-Ing.Dr.rer.nat. Ulrike RESCH
Dipl.-Ing.Dr.techn. Markus VALTINER

Maschinenwesen und Betriebswissenschaften
Dipl.-Ing.Dr.techn. Mojdeh ASHRAFI
Dipl.-Ing.Dr.techn. Gudrun BAUER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Michael BÖCKL
Dipl.-Ing.Dr.techn. Benedikt HACKL
Dipl.-Ing.Dr.techn. Robert Christian INFÜHR
Dipl.-Ing.Dr.techn. Gerhard LUX
Dipl.-Ing.Dr.techn. Thomas PUMHÖSSEL
Dipl.-Ing.Dr.techn. Heimo RUD
Dipl.-Ing.Dr.techn. Bernd WEISS
Dipl.-Inform.Dr.techn. Norman WEISS

23. Jänner 2009, 11 Uhr

Mathematik und Geoinformation
Dipl.-Ing.Dr.techn. Florian JUDEX
Dipl.-Ing.Dr.techn. Bernhard SPANGL
Dr.techn. Emine TANIR

Informatik
Mag.rer.soc.oec.Dipl.-Ing.Dr.techn. Stefan FENZ Bakk.rer.soc.oec.
Mag.rer.soc.oec.Dr.rer.soc.oec. Horst KARGL
Dipl.-Ing.(FH) Dr.techn. Georg LANKMAYR
Mag.Mag.Dipl.-Ing.Dr.techn. Bernhard RIEDL Bakk.rer.soc.oec.
Mag.rer.soc.oec.Dipl.-Ing.Dr.techn. Szabolcs ROZSNYAI Bakk.techn.
Dipl.-Ing.Dr.techn. Bernhard RUMPLER

Bauingenieurswesen
Dipl.-Ing.Dr.techn. Thomas EDL
Dipl.-Ing.Dr.techn. Johann HORVATITS
Dipl.-Ing.Dr.techn. Anne Katrin JOEPPEN
Dipl.-Ing.Dr.techn. Dietmar KOHLBÖCK
Dipl.-Ing.Dr.techn. Stefan KUSS
Dipl.-Ing.Dr.techn. Horst PICHLMÜLLER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Gerhard RINNHOFER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Klaus STANGL

20. März 2009, 10 Uhr

Mathematik und Geoinformation
Dr.techn. Dalibor RADOVAN
Dipl.-Ing.Dr.techn. Dagmar WALLNER

Physik
Dipl.-Ing.Dr.techn. Simon MAYER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Esmaeil ROYANIAN

Technische Chemie
Dipl.-Ing.Dr.techn. Robert KRAMREITER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Franz PRIEWASSER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Alexander RISS
Dipl.-Ing.Dr.techn. Robert SACHSENHOFER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Ronald ZIRBS
Dipl.-Ing.(FH) Dr.techn. Branislav ZLATKOV

Informatik
Dipl.-Ing.Dr.techn. Eva DEUTSCH
Dipl.-Ing.(FH) Dr.techn. Christoph HEINZL
Dipl.-Ing.Dr.techn. Bin HU
Dipl.-Inf.Dr.techn. Peter KOHLMANN
Mag.rer.soc.oec.Dr.rer.soc.oec. Jeremiah OKEKE
Dipl.-Ing.Dr.techn. Georg PÖLZLBAUER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Peter RAUTEK
Dr.techn. Maurice TERMEER MSc

20. März 2009, 13 Uhr

Bauingenieurswesen
Dipl.-Ing.Dr.techn. Sebastian-Zoran BRUSCHETINI-AMBRO
Dipl.-Ing.Dr.techn. Andreas FRITSCH
Dipl.-Ing.Dr.techn. Stefan SCHEINER

Architektur und Raumplanung
Dipl.-Ing.Dr.techn. Leopold SCHEFCIK

Maschinenwesen und Betriebswissenschaften
Dr.techn. Mathieu CHARLEBOIS, M.A.Sc., B.Eng.
Dr.techn. Yan CHEVALIER, M.A.Sc., B.Eng., B.Sc.
Dipl.-Ing.(FH) Dr.techn. Reinhard KARL
Dipl.-Ing.Dr.techn. Stefan ROSENKRANZ

Elektrotechnik und Informationstechnik
Dipl.-Ing.Dr.techn. Martin HEIDL
Dr.techn. Chen LI, M.Eng.
Dipl.-Ing.Dr.techn. Robert LANGWIESER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Roland LINDINGER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Klaus STOCKER
Dipl.-Ing.Dr.techn. Philipp SVOBODA

PROMOTIO SUB AUSPICIIS
4. März 2009, 11 Uhr

Informatik
Dipl.-Ing.(FH) Franz NIRSCHL

Mathematik und Geoinformation
Dipl.-Ing. Christian BAYER

Physik
Dipl.-Ing. Gernot J. PAUSCHENWEIN

Elektrotechnik und Informationstechnik
Dipl.-Ing. Christoph SÜNDER
Dipl.-Ing. Rosemarie VELIK

Promotio sub auspiciis am 4. März 2009, Foto: Unifoto

TU WIEN Career Center

Auch für

Alumni

ist

Erfolg eine Frage der Technik.

LAUFBAHN STELLENMARKT CHANCEN EXKURSIONEN ARBEITSMARKT

ERFOLG IST EINE FRAGE DER TECHNIK.

-30% für VFA-Mitglieder auf Coaching- und Beratungsformate !!!

www.tucareer.com